

Der Bürgermeister erläuterte den Beratungsverlauf des Unterausschusses.

Herr Wagner regte an, dass die Beratungsergebnisse der Flugplatzgesellschaft incl. einer Kostenkalkulation der Stadt mitgeteilt werden sollten, damit der Haupt- und Finanzausschuss über die weitere Vorgehensweise entscheiden könne.

Der Bürgermeister sagte auf Anregung von Herrn Knülle eine Presseinformation zu, um der Bevölkerung deutlich zu machen, dass die Stadt aktiv für den Lärmschutz eintrete.

Auf Anregung von Herrn Züll, in der Presseinformation den Unterschied zwischen einer Einzelmessung und einem Mittelungspegel deutlich zu machen, gab der Bürgermeister zu bedenken, dass dieser Hinweis erst bei vorliegenden Messergebnissen relevant sei.

Herr Metz erklärte, dass seine Fraktion die Vorgehensweise der Stadt begrüße. Der Vertreter in der Gesellschafterversammlung sollte sich dafür einsetzen, dass eine Finanzierung einer Lärmmessstation über die Start- und Landegebühren erfolge. Der Bürgermeister erläuterte, dies sei nicht eine Angelegenheit der Stadt, sondern der Flugplatzgesellschaft.

Abschließend erklärte der Bürgermeister nach einvernehmlichem Votum des Ausschusses:

„Die Mitglieder der Stadt in den Gremien der Flugplatzgesellschaft werden aufgefordert, sich für die Einrichtung einer Fluglärmmessstation in Sankt Augustin im Bereich Danziger Straße einzusetzen. Die Kosten sollen durch die Flugplatzgesellschaft Hangelar getragen werden. Die Messergebnisse würden in gegebenem Fall der Öffentlichkeit mitgeteilt. Eine gesonderte Benachrichtigung des Petenten über die Messergebnisse erfolge nicht.“